



Wasserbeschaffungsverband Wulften am Harz

Bürgerinformation

zur aktuellen Wasserversorgung in Wulften am Harz

Aufhebung des Abkochgebotes für Trinkwasser

Wulften, 14.05.2024

Sehr geehrte Wulftener Einwohnerinnen und Einwohner,

das Abkochgebot für die Gemeinde Wulften am Harz wurde vom zuständigen Gesundheitsamt aufgehoben und das im Ortsnetz von Wulften bereitgestellte Trinkwasser kann nunmehr wieder ohne wesentliche Einschränkungen genutzt werden. Für besondere Nutzungszwecke beachten Sie bitte die Hinweise am Ende dieser Information.

Diese unbedenkliche Nutzung ist nur durch eine Chlorung des Trinkwassers möglich. Mit dieser durch das zuständige Gesundheitsamt genehmigten Maßnahme war und ist es möglich, die mikrobiologische Belastung des bereitgestellten Trinkwassers zu eliminieren, wie durch die letzten Kontrolluntersuchungen im Ortsnetz festgestellt wurde.

Eine Chlorung des Trinkwassers muss jedoch weiterhin erfolgen. Zu dieser Notwendigkeit möchte Sie der Wasserbeschaffungsverband Wulften am Harz (WBV) nachfolgend näher informieren.

Der WBV hat die Aufgabe die Gemeinde Wulften am Harz mit ihren rund 800 Verbrauchsstellen mit Trink- und Brauchwasser in notwendiger Qualität und ausreichender Quantität zu versorgen.

Ende März diesen Jahres wurde eine bakteriologische Belastung im Ortsnetz festgestellt. Sofort wurde die Versorgung des Ortsnetzes auf die ausschließliche Zulieferung mit Harzwasser umgestellt und die verbandseigenen Förderanlagen (Brunnen 1 und 2 im Röderfeld) und der Hochbehälter im Rotenberg mit seinen verbindenden Leitungen von der Einspeisung in das Ortsnetz abgetrennt. Ein Abkochen des Wassers wurde erforderlich, um die im Netz vorhandenen Keime abzutöten.

Die alleinige Versorgung des Wulftener Ortsnetzes mit aus dem Harz zugelieferten Trinkwasser, ermöglichte eine nur gedrosselte Versorgung des Ortsnetzes und konnte nicht weiter gesteigert werden. Insbesondere notwendige und dringend erforderliche Spülungen, der aus dem Versorgungsnetz abgekoppelten Leitungen und Anlagen, waren durch die Drosselung nicht möglich. Die Herausnahme des Hochbehälters aus dem Versorgungssystem führte zu Druckverlusten in kleinen Teilen des Ortsnetzes.

Es war daher geboten wieder eigenes Wasser zu fördern und dem Netz zuzuführen. Nur so kann der übliche und der zu erwartende steigende Bedarf wiederhergestellt und insbesondere der Brauch- und Löschwasserbedarf mit entsprechender Menge und Druckhöhe bereitgestellt werden.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist für die bakteriologische Belastung das von den verbands-eigenen Brunnen geförderte Grundwasser verantwortlich. Eine mögliche Ursache könnte ein Eintrag von Keimen durch die erheblichen Niederschläge der vorangegangenen Monate sein.

Da ausreichende Wassermengen benötigt werden und die Belastung der Brunnen auch weiterhin besteht, muss eine Chlorung des geförderten Wassers auch weiterhin erfolgen, um die notwendige Trinkwasserqualität zu gewährleisten. Diese Maßnahme ist unumgänglich.

Die Qualität des bereitgestellten Wassers wird regelmäßig durch ein unabhängiges Institut überprüft. Darüber hinaus werden alternative Aufbereitungen durch den WBV geprüft, um ggf. die Chlorung zu einem späteren Zeitpunkt abzulösen. Weiterhin wird auch die Ursachenforschung für die bakteriologische Belastung vorangetrieben.

Hier noch einige Hinweise zur Chlorung:

Grundsätzlich ist gechlortes Wasser gesundheitlich völlig unbedenklich. So ist das Trinkwasser, das z.B. von den großen Wasserwerken über große Distanz transportiert wird, immer mit einer sogenannten Transportchlorung versehen.

Wir weisen darauf hin, dass

- ~~Schwangere und Säuglinge bei einer länger andauernden Chlorung auf Mineralwasser umsteigen sollten, um eine gesundheitliche Beeinträchtigung völlig auszuschließen.~~
- Kaffee und Tee mit gechlortem Wasser gekocht werden kann; allerdings ist der Chlorgeruch bei warmem Wasser eher wahrnehmbar und der Geschmack der Getränke kann verändert sein.
- Tiere das gechlorte Wasser unbedenklich trinken können.
- Für Fische Chlor auch in geringen Konzentrationen schädlich ist. Daran sollten nicht nur Besitzer von Aquarien, sondern auch von Fischteichen denken.

Bitte geben Sie die Information auch an Ihre Mitbewohner und Nachbarn weiter.

Diese Information ist zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde Wulften unter

<https://www.wulftenamharz.de>

veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Wasserbeschaffungsverband Wulften